

## Paul Dukas – Ein Leben in Stichworten

**1865:** Paul Dukas wird am 1. Oktober in Paris als Sohn einer elsässisch-jüdischen Familie geboren. Seine Mutter, die bereits 1870 stirbt, ist Pianistin, sein Vater Bankier.

**1879:** Im Alter von 14 Jahren beginnt Dukas zu komponieren.

**1881–83:** Musikstudium am Pariser Konservatorium, wo er auch Claude Debussy kennenlernt.

**1884:** Erste größere Orchesterkompositionen entstehen; die Ouvertüre »Goetz von Berlichingen« wird in Genf uraufgeführt.

**1888:** Dukas bewirbt sich um den »Prix de Rome« und erreicht mit seiner Kantate »Velléda« Platz 2.

**1889:** Auch sein zweiter Versuch, den Kompositionspreis zu erringen, scheitert. Darauf verlässt Dukas das Conservatoire und tritt in den Wehrdienst ein. Begeisterung für das Werk Richard Wagners.

**1892:** Die Ouvertüre »Polyeucte« wird in Paris uraufgeführt. Beginn von Dukas' journalistischer Tätigkeit, die er bis 1932 fortführt – mit über 400 Musikkritiken für Zeitschriften wie den »Figaro« und die »Revue Musicale«. Seine theoretische Schrift »La musique et la littérature« entsteht.

**1895:** Gemeinsam mit Camille Saint-Saëns orchestriert Dukas die Oper »Frédégonde« seines früheren Kompositionslehrers Ernest Guiraud. Außerdem komponiert er seine Sinfonie C-dur.

**1897:** Uraufführung der Sinfonie in Paris. Es entsteht das bis heute populäre Orchesterscherzo »L'apprenti sorcier« (»Der Zauberlehrling«, nach Goethe), das am 18. Mai uraufgeführt wird.

**1898–1900:** Entstehung der Klaviersonate es-moll.

**1899:** Dukas beginnt die Oper »Ariane et Barbe-Bleue« nach Maurice Maeterlinck zu komponieren (vollendet 1906).

**Ab 1900:** Dukas' zunehmend große Selbstkritik führt zur Vernichtung vieler Werke, darunter ist auch die Oper »La Tempête« nach Shakespeare.

**1903:** Uraufführung seines Klavierwerks »Variations, Interlude et Finale sur un thème de Rameau«.

**1907:** Die Oper »Ariane et Barbe-Bleue« wird an der Pariser Opéra-Comique uraufgeführt. Weitere Aufführungen in Wien, Brüssel, New York, Mailand, Buenos Aires und Madrid.

**1910–13:** Dukas übernimmt die Orchesterklasse des Pariser Conservatoire. Er ediert Werke von Beethoven, Couperin, Rameau und Scarlatti.

**1915:** Tod des Vaters. Ein Jahr später heiratet Dukas Suzanna Pereyra (1883–1947).

**1911–12:** Er komponiert sein letztes großes Werk, die Tanzdichtung »La Péri«. Sie wird mit großem Erfolg am 22. April 1912 im Théâtre du Châtelet uraufgeführt.

**1919:** Geburt der Tochter Adrienne-Thérèse.

**1923:** Der Komponist wird zum Offizier der »Legion d'Honneur« ernannt.

**1928:** Dukas unterrichtet als Kompositionsprofessor am Conservatoire. Hier zählen Maurice Duruflé und Olivier Messiaen zu seinen Schülern.

**1934:** Er wird Mitglied der »Académie des Beaux-Arts«.

**1935:** Am 17. Mai stirbt Paul Dukas in Paris.